



Die Ausstellungseröffnung von Marja-Leena Römer (Mitte) wurde vom Duett „Musette Mélange“, Mechthild Hendricks (li.) und Waldemar Damm (re.) umrahmt. Foto: M. Brüser

„Es blüht...“ in Olpe

Ausstellung noch bis 28. Mai im WohnGut

■ Von Miriam Brüser
m.brueser@sauerlandkuroer.de

Olpe.

„Es blüht...“ im Olper WohnGut Osterseifen – im wahren Sinne des Wortes. Bis zum 28. Mai sind hier die blumigen Kunstwerke von Marja-Leena Römer aus Heid zu sehen, die doch so viel mehr sind, als „Blumen-Bilder“.

„Marja-Leena Römer bezeichnet ihre Bilder als ‚Werkzeuge‘, die sie dem Betrachter für die eigene meditative Übung anvertraut, in der Überzeugung verwurzelt, von sich aus zu geben und zu zeigen: Stille halten, genau hinschauen, nachdenken, aufschrecken, wachwerden, das Wesentliche erkennen, nachempfinden, erfahren – die Dunkelheit und die Helligkeit“, erläutert Ursula Düsing-Kaiser vom WohnGut Osterseifen.

Marja-Leena Römer, gebürtige Finnin und Innenarchitektin, hat eine Ausbildung in den Zen-Künsten absolviert. Der Weg der Stille (Meditati-

on), der Weg der Stimme (Obertongesang) und der Weg der Hand (Zeichnen und Malen) beeinflussen sie bis heute stark.

Die Kraft kommt aus der Mitte

In dieser Ausbildung erfuhr sie, wie die eigene Hand aus der inneren Kraft, sozusagen aus der Mitte heraus, geführt wird. „Plötzlich erfuhr ich den Vorgang des Zeichnen lassen. Als ich meine Hand zeichnen ließ, war ich glücklich – ganz bei mir“, erläutert die Künstlerin.

All dieses findet sich in den Blumen-Kunstwerken wieder: Manche Striche sind fest, manche zart, die Farben variieren von kräftig bis pastell. Viele Bilder sind bewusst unfertig, da sich der Mensch bis zum letzten Atemzug weiterentwickelt.

Die „Kunst-Blumen“ von Marja-Leena Römer sind noch bis zum 28. Mai im WohnGut zu sehen.